

AgroGentechnikfreie Region Weilheim-Schongau

Mittlerweile haben 33 der 34 Gemeinden des Landkreises beschlossen, sich der AgroGentechnikfreien Region Weilheim-Schongau anzuschließen, an der sich auch 60 Vereine und Verbände aus dem landwirtschaftlichen und kirchlichen Bereich und aus dem Umwelt- und Naturschutz beteiligen. Wie Dr. Brigitte Honold von der Weilheim-Schongauer Land Solidargemeinschaft e.V. betonte, geht es darum zu verhindern, dass Nutzpflanzen und Tiere gentechnisch verändert werden, in dem ihnen artfremde Gene in ihr Erbgut eingebaut werden. Heraus kommen gentechnisch veränderte Organismen (GVO), die nicht mehr natürlich sind und deren ökologische Risiken unabsehbar sind, z. B. dadurch, dass die Artenvielfalt gefährdet wird und GVOs nicht mehr aus der Natur rückholbar sind. Bauern der beteiligten Gemeinden verzichten freiwillig auf GVO-Anbau und auf GVO-Futtermittel. Doch auch der Einzelne kann aktiv werden, indem er z. B. keine Lebensmittel kauft, die gentechnisch verändert wurden, gesunde Lebensmittel von den Herstellern fordert und in der Gastronomie nachfragt, ob GVO-Lebensmittel (z. B. Öl) verwendet werden.

Vor einem Jahr wurde ein hölzernen Maiskolben an Landrat Dr. Zeller übergeben, der ihn bei einer kleinen Feier zum ersten Geburtstag der Initiative im Pollinger Rathaus an die Landtagsabgeordnete Renate Dodell weiterreichte. Sie versprach, sich ebenfalls für eine AgroGentechnikfreie Region einzusetzen.

Für weitere Information gibt es ab sofort die Broschüre »Pfaffenwinkel ohne Gentechnik!«. Im Internet kann man sich unter www.gentechnikfreie-region-weilheim-schongau.de informieren.

Christine Philipp, Pressereferentin Bund Naturschutz

Ehre, wem Ehre gebührt

Mehr als 600 neue Mitglieder konnten im letzten Jahr neu dazu gewonnen werden. „Damit sind jetzt 2.668, also über 2% der Einwohner im Landkreis Mitglied des Bundes Naturschutz, ein Grund zum Feiern“, so Barbara Zach. Ebenso sehr freute sie sich über die Mitglieder, die sie mit einer Vereinsnadel in Gold und Silber auszeichnen durfte.

Für die Stadt Weilheim, die seit 40 Jahren Mitglied beim

Bund Naturschutz ist, überreichte Barbara Zach die Nadel in Gold an den zweiten Bürgermeister Ingo Remesch, der es so ausdrückte: „Wir waren selbst überrascht, dass die Stadt Weilheim schon vor so langer Zeit den Naturschutz im Auge hatte.“ 64 Mitglieder sind seit 30 Jahren Mitglied im Bund Naturschutz. Die Kreisvorsitzende konnte Ludwig Vogel, Dr. Helmut Linhart, Hartmut Klonz und Dieter

Ranke die Nadel in Silber anstecken.

Auch bei den Finanzen hat sich viel Positives getan: Eine Großspende und weitere Spendeneingänge konnte die Kreisgruppe im letzten Jahr für ihre Arbeit verbuchen, so dass sie lang gehegte Wünsche für Ankäufe wertvoller und gefährdeter Flächen im Landkreis nun endlich im Jahr 2009 realisieren kann.

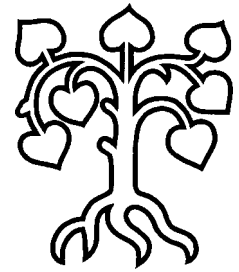
Die Kreisgruppe wird sich im Landkreis intensiv für die Energiewende einsetzen und äußerte sich sehr zufrieden über die Möglichkeiten, die durch Landrat Dr. Zeller nun realisierbar werden.

Die Neuwahlen brachten folgende Veränderungen in der Vorstandschaft: Barbara Zach bleibt erste Vorsitzende, Dr. Helmut Hermann ist ihr Stellvertreter und Wolfgang Kraus wird Schriftführer. bz



Landrat Dr. Zeller überreicht den hölzernen Maiskolben an die Landtagsabgeordnete Renate Dodell.

Links im Bild: Dr. Brigitte Honold, stellvertretende Vorsitzende der Solidargemeinschaft Weilheim-Schongauer Land



**Bund Naturschutz
Kreisgruppe WM-SOG**
Hofstraße 6, 82362 Weilheim
Tel.: 0881/2995
Fax: 0881/927 83 45

email:
bn.weilheim@t-online.de
www.weilheim-schongau.bund-naturschutz.de

Erfreuliches aus dem Landratsamt

Denkbar angenehm verlief ein Pressegespräch zwischen dem Bund Naturschutz und Landrat Dr. Friedrich Zeller, in dem es um verschiedene Belange des Umwelt- und Naturschutzes im Landkreis ging. Dass durch den Landrat ein neuer Wind im Landratsamt weht, kommt nicht nur durch sein konkretes Engagement bezüglich der Umweltbildung zum Tragen, bei dem neue Lösungen hinsichtlich der Finanzierung gefunden wurden. Auch dass der Umweltbeirat wieder aktiviert wurde, ist eine deutliche Verbesserung.

Nach eigenen Ideen zum Natur- und Umweltschutz befragt, fielen Dr. Zeller gleich zwei Vorschläge ein, die ihm persönlich am Herzen liegen: Zum Einen die Gründung einer eigenen Sektion Weilheim-Schongau des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und ein Lückenschluss im Radnetz der Region. Zum Anderen die Stärkung der Pfaffenwinkelbahn zwischen Schongau und Weilheim und der nahtlose Anschluss an die Kochelseebahn, um den Schienenverkehr attraktiver zu machen. Für beide Anliegen werden aktive Bürgerinnen und Bürger gesucht, die ihn dabei unterstützen. Wer sich von einem der beiden Themen angesprochen fühlt, melde sich bitte unter:

Christine.Philipp@t-online.de

